Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 6 (1946-1947)

Heft: 4

Buchbesprechung: Aus dem Lesesaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Lesesaal

Holzarbeiten, herausgegeben vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform. Verlag Ernst Ingold, Herzogenbuchsee. Preis Fr. 8.—.

In No. 1 des Schulblattes war das Freizeitbuch von Paul Perrelet: Falten, Scheren, Flechten in empfehlendem Sinne besprochen. Vom gleichen Verein sind nun die Holzarbeiten in dritter erweiterter Auflage erschienen. Es ist ein Arbeitsbuch für die Freizeitbeschäftigung im besten Sinne des Wortes. Das Buch, 144 Seiten in Grossformat mit 53 ganzseitigen Bildtafeln und vielen erläuternden Zeichnungen, ist ein klarer methodischer Lehrgang. Der allgemeine Teil vermittelt eine solide Material- und Werkzeugkunde, behandelt Werkstatteinrichtung, die Werkzeuge, Arbeitsvorgänge, Holzverbindungen und Oberflächenbehandlung. Es sind auch die Schulen berücksichtigt, in denen Werkstätten noch fehlen und gezeigt, wie auch mit wenigen Werkzeugen ein anregender Handarbeitsunterricht durchaus möglich ist. Über 200 praktische Beispiele aus verschiedenen Sachgebieten bieten dem Anfänger wie auch dem Fortgeschrittenen eine reiche Auswahl. Neben Gegenständen für den Haushalt, Garten, für Wohnungseinrichtung und Werkstatt ist in einem Kapitel auch der Spielzeuge gedacht. (Über Spielzeuge soll noch eine eigene Arbeit erscheinen). Das Buch wird jedem Freunde von Holzarbeiten, besonders aber dem Lehrer für Handarbeitsunterricht ein guter Ratgeber sein.

S. R.

Die Satzzeichen, von Dr. P. Lang, Heft 1 der Sammlung deutschsprachiger Übungshefte, Verlag H. R. Sauerländer. Preis Fr. 1.50.

Das Heftchen ist bestimmt für die Abschlussklassen der Volksschule (Sekundarschule) und besonders für die Mittelschule. Es ist eine Ergänzung zum „Stilistisch-rhetorischen Arbeitsbuch" des gleichen Verfassers, das bei dieser Gelegenheit den Kollegen zu Stadt und Land ebenfalls empfohlen sei. Das Satzzeichenbüchlein bringt die wichtigsten Regeln. Das Wertvolle an dem Büchlein sind jedoch die abwechslungsreichen Übungen und Diktate. Anhand dieses Leitfadens fällt es dem Lehrer nicht mehr schwer, den an und für sich trockenen Stoff lebendig zu gestalten. Freude in der Grammatikstunde! Angenehm berührt uns ferner, dass der Verfasser Spitzfindigkeiten höchstens erwähnt, sich aber nicht darauf einlässt.

d.

Peter Bandlis glücklicher Winter. Roman von Felix Camani. Ährenverlag Affoltern a. A.

Es ist vielleicht etwas ungewöhnlich, dass unser Schulblatt einen vor wenigen Monaten erschienenen Roman anzeigt. Sein Verfasser, der sich allerdings hinter einem Pseudonym zu verbergen sucht, ist aber ein Kollege, der um 1910 kurze Zeit im deutschsprechenden Oberland und während eines Winters auch hoch über dem Landwasser amtete. Auch bringt das Buch eine bis in alle Einzelheiten scharf beobachtete und sehr anschaulich gestaltete Darstellung des walserischen Bauerntums, und diesem entstammen ja so viele Bündnerlehrer, auch solche, die sich ausserhalb des Kantons Erfolg und Achtung errungen haben.

Der Roman erzählt das Liebeserlebnis zweier geistig hochstehenden Menschen in einer fleckenlos saubern Schlichtheit, die jeden Leser in seltenem Masse zu ergreifen und beglücken vermag. Und wenn Du, lieber Kollege, Dir und Deinen Angehörigen

ein paar besinnliche Sonntagsstunden leisten willst, so mach's wie der Schreibende: Lies ihnen die Geschichte von Peter Bandli und der Schulmeisterin Liese vor.

sch.

Leibesübungen in Graubünden einst und heute.

Der Vorstand des BLV wünscht eine Besprechung des Werkes von J. B. Masüger: „Leibesübungen in Graubünden einst und heute". Dieser Wunsch wird mir zur wirklichen Verpflichtung, hat doch keine Zeitschrift, kein Tagesblatt, auch kein Fachorgan so besondere Ursache dieses Werkes Erwähnung zu tun wie das Bündner Schulblatt: denn diese Chronik, diese Sammlung und Darstellung echt bündnerischen Volks- und Kulturgutes scheint mir nun vor allem eine Gabe an den Bündner Lehrer zu sein. Freilich, nicht nur eine Gabe, ebensosehr eine Mahnung und Verpflichtung. Das Buch ist auf Jahresende erschienen, also recht kurze Zeit nach Masügers Rücktritt vom Lehramt an unserer Kantonsschule. Aber es ist wohl zum kleineren Teil die Frucht seiner noch kurzen „Pensionszeit", weit eher das Resultat jahrzehntelanger Sammelarbeit, zahlloser Erhebungen, Nachfragen, fleißiger Studien und größten Arbeitswillens. Wir verschließen uns nicht der Einsicht, daß man auf dem Gebiete der Leibesschulung — vor allem was Schulturnprogramme anbetrifft — nach den Jahren zeitbedingter Anstrengungen und deutlicher Betonung des Leistungsprinzips vor grundsätzlichen und erzieherisch bedingten Klarstellungen nicht zurückhalten darf. Hierin erfüllt nun dieses wirklich bodenständige Bündnerbuch eine ganz besonders willkommene Aufgabe, indem es zeigt, in welchem Ausmaße und vielfältigem Formenreichtum das bündnerische Kulturgut und Brauchtum in spielhaften Lebensäußerungen in Erscheinung trat. Wie mannigfaltig, verschiedenartig in Bewegung, Reim und Spruch sind die Lauf-, Sang- und Hirtenspiele unserer Jugend gewesen. Wie herzerfreuend die Darstellung der Schlag- und Wurfspiele der Jünglinge und Männer, wie sie in so vielen Bündnergemeinden betrieben wurden und die ganze Dorfschaften auf die Frühlingswiesen zu führen verstanden. Das alles ist Wesensgut unseres Volkes gewesen, geschaffen und gestaltet wie es klimatische und topographische Verhältnisse bedingten. Aus Sage, Chroniken, Geschichte und mündlicher Ueberlieferung erfahren wir von den Leistungen starker Bündner. Bild, Zeichnung und Beschreibung vermitteln ein verläßliches Wissen von den Spiel- und Bewegungsformen der Gruppen- und Spielgemeinschaften innerhalb der Dorfschaften. Da ist nichts auf Vorschrift oder äußere Anregung entstanden und mit Mühe gehalten worden, sondern alles dem natürlichen und gesunden Lebenswillen und Bewegungsdrange entsprungen; entsprungen aber auch der natürlichen Freude an Kraft, Ausdauer und Behendigkeit, am Messen und Vergleichen, am Wagen und Gewinnen, der Freude an Kameradschaft und frohem Spiel. Und wenn diese Freude so vielfach bis in die Jahre des Alters lebendig blieb und die bedächtigen Bündner Bauern das Schlagholz immer wieder ergreifen ließ, so ist wohl zuzugeben, daß diese Spielformen bodenständig und wirkliches Brauchtum waren. Wollen wir ohne weiteres sagen, daß sie es nicht bleiben dürfen oder nicht wieder werden können? So wird man bei der Gestaltung bündnerischer Turnprogramme stets an dieses Werk erinnern wollen. Hierin liegt m. E. die größte Bedeutung des 400seitigen Buches. Es enthält darüber hinaus eingehende Darstellungen der Schulturngeschichte und Turnberatung, der Schulreisen, des Kadettenwesens, der Turn- und Sportverbände, des Jugendturnens u. a. m. Aussergewöhnlich reichhaltig ist das Quellenverzeichnis und für den romanischsprechenden Leser das „Romanische Glossar" wohl sehr interessant.

So fehlt wohl kaum ein wesentliches Kapitel. Wir hätten uns allerdings — im Interesse der textlichen Gestaltung und der innern und äußern Geschlossenheit — einzelne Abschnitte im Anhang zusammengefaßt gewünscht. Zu trüben vermag dieser Einwand unsere große Freude an diesem schönen Werk keineswegs.

Das Buch ist von der Druckerei Bischofberger mit größter Sorgfalt herausgegeben worden, reich und im großen und ganzen gut bebildert und dementsprechend der Buchpreis von Fr. 13.50 angemessen. Es sollte in keiner Lehrerbibliothek fehlen und recht häufig aufgeschlagen werden. C. M.

Wir empfehlen:

Verkehrsunterricht in der Schule

Die unter diesem Titel für Schulen und Lehrer herausgegebene Broschüre enthält auf knappem Raum eine sehr gute Darstellung des Verkehrswesens.

Preis pro Stück:	Bei Abnahme von 1- 9 Stück	Fr. 1.80
	Bei Abnahme von 10—99 Stück	Fr. 1.70
	Bei Abnahme von 100 und mehr Stück	Fr. 1.60

Verkehrssignale mit verstellbaren Tafeln

Zur Veranschaulichung und als Ergänzung der Broschüre können wir verkleinerte Verkehrssignale auf Holzständern liefern. Die Tafeln sind auswechselbar.

Preis:	pro Serie (1 Verkehrsbüchlein, 15 Tafeln und 6 Ständer)	Fr. 28.—
	pro Tafel einzeln	Fr. 1.—
	pro Ständer einzeln	Fr. 2.60

Ernst Ingold & Co.
Spezialhaus für Schulbedarf
Herzogenbuchsee